

geschickten, 2) cum impetu, und 3) aus Verfaß vor-
gegangen; davon noch hin und wieder rudera derer
zerstörten Raub-Schlösser zu sehen. Die darauf ge-
setzte Strafe wird mit dem Schwerte belegen, mit
welcher auch diejenigen belegt werden, die in eines
andern Namen dergleichen Absaß-Briefe geschrieben
und überliefert. Die Drohung aber einen tothen Hahn
auf das Haus zu setzen, das Dorff zu anstecken, und in
die Asche zu legen, ingleichen wann sie gegen Personen
gerichtet, einen zu erschießen drohen, werden nicht un-
ter die Arten derer Diffidationes gerechnet; angesehen
diffidationes wohl Drohungen, nicht aber jede Dro-
hung so gleich eine Diffidation involviret.

Absalom, der dritte Sohn Davids von der
Maacha, 2 Sam. 3, 3. ließ an. M. 2948. seinen
Bruder Amnon, weil er seine Schwester geschän-
det, durch die feintigen bey dem ausgerichteten Mahle
todtschlagen. Die Furcht wegen dieser That nöthig-
te ihn, die Flucht zu ergreifen, bis ihm endlich bey
David von dem Joab durch Vermittelung eines klugen
Weibes von Thekoa, eine sichere Rückkehr zugestan-
den wurde, 2 Sam. 13, 14. Es begab sich aber dar-
nach, daß Absalom Wagen, Rosse, und 50 Mann sich
zu Erabanten nahm, allenthalb Aufruhr erregte, sei-
nen Vater David aus Jerusalem vertrieb, dessen Rebs-
Weiber schändete, und endlich gar mit ihm eine
Schlacht lieferte, welche er aber verlor. Auf der
Flucht blieb er mit seinen Haaren an einer Eiche han-
gen, wohin Joab, als er hiervon Nachricht eingezo-
gen, eilte, ihm 3 Spieße in den Leib stieß, und vollends
durch die feintigen todt schlagen ließ, welches dem Da-
vid ungemein Herzleid machte. Es geschah solches
an. M. 2955. 2 Sam. 15. seqq. *Josephus* l. 7. *Torniel*.
& *Salian*, in ann. V. T.

Absalom, oder **Abisalom**, hieß auch der Vater
der Maacha, der Mutter des Königes Abia. 1 Reg.
15, 2.

Absalom, oder **Abessalom**, ein Vater Mathathia,
wurde von seinen Lands-Leuten denen Juden an Elysiam
geschicket, wegen des Friedens vom Könige Antiocho
gute Nachricht zu erhalten. 1 Maccab. 11, 70. c. 13, 11.
2 Maccab. 11, 17.

Absalom, hat nebst Luca Lorgio oder Georgio, He-
rolo, Primitivo und Lanuario, zu Czefara in Capadoci-
en die Märterer Erone erhalten, obgleich unbekannt ist,
wer sie gewesen, oder wann und wie sie gelitten. Es ist
ihm der 2 Mart. zu seynen befohnen.

Absalom, ein Canonicus Regularis des Augustiner-
Ordens, in der Abtey S. Victoris zu Paris, und nach ei-
niger Meynung Abt zu Spenerbach im Trierischen, um
das Jahr 1120. Seine 51 Sermones Festivales hat
Daniel Scilincus, welcher ebenfalls Abt von diesem Clo-
ster gewesen, an. 1534. zu Eölln heraus gegeben. Es
stehen noch einige in denen Gedanten, als ob dieser
Absalom eben der Erz-Bischof zu Lunden, dessen gleich
Weldung geschehen soll, sey. *Miraeu* Bibl. Eccl. *Oudin*.
de Script. Eccles.

Absalom, oder **Axel**, stammte aus einen bekann-
ten Geschlechte in Dänemarc. Sein Groß-Vater war
Skialmo Huid, oder der weiße Hund genemmet. Es
glauben einige, daß er anfänglich Abt zu S. Genovefa
in Paris gewesen, und von dem Könige Waldemaro I.
berufen worden, die Christliche Lehre in denen Mitter-
nächtlischen Ländern, sonderlich der Insel Nügen, so
Waldemarus unter sich gebracht, auszubreiten, wel-
ches er auch mit großen Fleiße gethan, zu dessen Beloh-

nung er an. 1157. zum Bischof zu Roskild, und an.
1178. zum Erz-Bischof zu Lunden, gemacht worden.
An. 1161. bauete er das Cistercienser Kloster zu Sora,
und an. 1167. das Schloß Arethus in Seeland, wel-
ches nachmals den Namen Stiegelburg bekommen,
und der Anfang zu der Stadt Copenhagen gewor-
den. Starb in dem Kloster zu Sora, den 29 Mart.
an. 1201. im 73 Jahre seines Alters. Sein Testament
hat *Orto Sperling* an. 1696. zu Copenhagen mit Anmer-
kungen an Tag gestellt. Er war im übrigen bey
Waldemaro I. und Canuto VI. in großen Ansehen,
und lernten sie sich seiner, wegen der ihm beywohnens-
den Klugheit, Gelehrsamkeit, und Beredsamkeit in de-
nen Staats-Geschäften mit Nutzen gebrauchen; zu-
mal, da er kein Bedenken trug, selbst die Waffen
wider die Heidenischen Völcker zu führen. *Saxo Gram-
maticus* XIV. XV. *Helmoldus* II. *Arnold* Lubec. ad
Helmold III. *Crantz* Daniz V. & *Vandal* V. *Hwir-
feld* Chron. *Cyprau* Annal. Episc. Slesvic. *Meursius*.
Pontanus Mollerus in Hypomn. ad Bartholinum de
Script. Dan.

Absalomi, ein Vater Mathathia, des Haupt-
manns über das Heer Jonathä, 1 Macc. 2, 70.

Abfander, der 19te Atheniense Könige, so 10
Jahr bey der Regierung gewesen.

Abfarus, ist bey *Plinio* H. N. 6, 4. der Name ei-
ner Stadt, ingleichen bey *Ptolemao* ein Fluß in Ibe-
rien, oder in dem kleinern Arimenien: heißet auch bey
einigen Apforrhus, Apfaram, Apfarus.

Abfatteln, oder den Sattel von einem Reit- oder
Zug-Pferd abnehmen. Dieses soll nicht gleich, wenn
das Pferd noch warm ist, sondern wenn es vorher
abgekühlet, und von dem Knechte sauber abgetrocknet
ist, geschehen, und auch wohl mit einer Frieß-Decke be-
leget werden.

Abfatz, war bey dem andern neuen Tempel zu Je-
rusalem an dem Brandopfers-Altar, der aus viel Ab-
fätzen bestand, Ezech. 43, 14.

Abfatz eines Ganges ist in Bergwercken, wann
ein Gang von seinen Streichen absetzt, aus dem han-
genden ins liegende, oder aus dem liegenden ins han-
gende fällt; alsdann sprechen die Berg-Leute: der
Gang wirfft einen Hacken. Es wird auch ferner
ein Abfatz derjenige Ort genemmet, welcher, wenn der
Bergmann im schmeidigen Gestein eine Berg-Beste
antrifft, durch dieselbige getroffen wird.

Abfatz, im Garten-Werck, eine Streife Landes
etwa drey Fuß breit, so lang hin an denen Räumen
oder Gängen angeleget, mit Buchs-Baum oder Kräu-
tern eingefasset, darein Blumen oder Stauden-Ge-
wächse gesetzt werden.

Abfatz, heißen in der Bau-Kunst die Glieder des
Säulen-Fußes zwischen dem Grund-Stein und dem
Würffel.

Abfatz, an einen Schuh, Stiefel oder Pantoffel,
ist der hintere Theil an selbigen, dadurch die Ferse des
Fußes von dem Erdboden um etwas erhöht re. u. d.

Abfätze, siehe Abtritte.

Abfatz-Zweck, s. Zweck.

Abfäubern, heißt bey denen Bergwercken so viel
als reine machen, und wird von denen aus der Grube
gebrachten unsaubern Erzen gesagt.

Absängen, **Abseugeln**, **Ablactare**, Grefer en
aproche. Was es bey Kindern heißet, siehe Ablacta-
tio. p. 144. Im Garten-Bau geschieht es, wenn man
einen